

Mit Blick auf die Festung

Eulaer Läufer beim Oberelbe-Marathon am Start

■ **BORNA/OT EULA.** Unter den knapp 4.400 Teilnehmern des Oberelbe-Marathon waren auch mehrere Läufer aus der Region, welche die volle Distanz erfolgreich absolviert haben.

Gemeinsam ging es von Königstein – mit Blick auf die gleichnamige Festung – nach Dresden, wo im Heinz-Steyer-Stadion der Zielstrich auf seine Überquerung wartete. Ihre Premiere auf der 42,195 Kilometer langen Marathonstrecke erlebten Sascha und Jörg Kipping vom SV Eula. Sie erreichten das Ziel nach bravourösen vier Stunden und siebenundzwanzig Minuten. Bärbel Mühlmeier vom VSV Borna folgte nur knapp zehn Minuten später. Stefan Prskawetz, der die Veranstaltung als „schnellen Lauf in fantastischer Kulisse“ bezeichnete und sich wie seine Laufkollegen auch über die zahlreichen Zuschauer freute, er-

reichte die Zielgerade bereits nach vier Stunden und neun Minuten. Noch schneller waren Andreas Hübner vom VSV Borna und Andreas Michalk vom SV Eula. Beide knackten die Vier-Stunden-Marke, Andreas Michalk sogar deutlich. Als er auf die Zielgerade einbog, stand die Stoppuhr noch unter dreieinhalb Stunden. Ebenfalls auf dem Elberadweg unterwegs war Ramona Starke von den Sportfreunden Neukieritzsch; sie absolvierte die Halbmarathondistanz in zwei Stunden.

Text/Foto: PM

Ergebnisse:

Marathon: B. Mühlmeier (VSV Borna), 4:37:43 Stunden, S. Kipping (SV Eula), 4:27:26 Stunden, J. Kipping (SV Eula), 4:27:25 Stunden, S. Prskawetz (SV Eula), 4:09:12 Stunden, A. Hübner (VSV Borna), 3:57:31 Stunden, A. Michalk, (SV Eula), 3:26:07 Stunden

Halbmarathon:

Starke, Ramona (SF Neukieritzsch), 2:00:27 Stunden



Erschöpft, aber glücklich im Ziel (v. l. n. r.): Stefan Prskawetz, Andreas Michalk, Sascha und Jörg Kipping. Foto: PM

Meldeschluss verlängert

■ **ZWENKAU.** Mittlerweile liegen knapp 2.000 Anmeldungen für die Jedermannradrennen im Rahmen der „neuseenclassics – rund um die braunkohle 2008“ vor.

2.500 Startplätze können insgesamt vergeben werden. Um allen Kurzentzschlossenen die Gelegenheit zur Anmeldung ohne die Zahlung von Nachmeldegebühren zu geben, wird die Anmeldung nochmals bis zum 8. Mai um 24 Uhr online freigeschaltet. Diese Nachmelder erhalten allerdings nur eine Startnummer ohne Namenseindruck. **PM**

Weitere Infos zur Nachmeldung am Pfingstsonntag und am Renntag gibt es unter www.neuseen-classics.de.

TV-Übertragung

■ **ZWENKAU.** Die „neuseenclassics – rund um die braunkohle“ haben einen medialen Stellenwert in Ostdeutschland erreicht. Der MDR wird am Pfingstsonntag in einer Sonderberichterstattung von 17 Uhr bis 17.30 Uhr von der Veranstaltung berichten. **PM**

Kicken für den guten Zweck

5. „Rainbow-Cup“ mit internationaler Beteiligung

■ **ZWENKAU.** Am 1. Mai fand bereits zum fünften Mal der „Rainbow-Cup“ für den Fußballer-Nachwuchs auf den Sportstätten im Eichholz statt.

Als attraktives Turnier für die E-Jugend-Mannschaften der Region ins Leben gerufen, hat sich die Veranstaltung inzwischen zu einem festen Termin im Sportkalender etabliert. Mit fünf Mannschaften wurde bei der Premiere des Turniers begonnen, inzwi-

schen treten 24 Teams gegeneinander an. Dabei hat sich der hervorragend organisierte Wettkampf weit herumgesprochen, denn einige Teams nahmen sogar die weite Anreise aus der Ukraine, Polen, Tschechien und Russland in Kauf. Zudem kommen die Erlöse der Initiative „Bärenherz“ zugute. Das diesjährige Turnier konnten die Nachwuchs-Kicker von Slavia Prag für sich entscheiden.

Text/Foto: TK



Heiß umkämpft: Auch die E-Jugend-Mannschaften des VfB Zwenkau und des FC Carl Zeiss Jena traten gegeneinander an.

Vorfreude auf das große Rennen

■ **ZWENKAU.** Die ersten T-Shirts für den Nachwuchs bei den „Sparkassen young neuseenclassics“ wurden übergeben.

Im Beisein von Roman Schulz, Pressesprecher Bildungsagentur Leipzig, Ute Herbst, Vertriebsdirektorin Sparkasse Leipzig; Harald Redepening, Renndirektor der „neuseenclassics – rund um die braunkohle“, und

Petra Köpping, Landrätin Landkreis Leipziger Land, konnten die Shirts im Gymnasium „Am Breiten Teich“ in Borna überreicht werden. Auch in diesem Jahr werden die Rennen über 3,1 Kilometer für die bis zu 11-Jährigen und 9,3 Kilometer für die 12 bis 15-Jährigen wieder von der Bildungsagentur Leipzig unterstützt. **PM**

Großes Finale in Kitzscher

140 Reiter begaben sich auf den Parcours

ANZEIGE

■ **KITZSCHER.** Hunderte Besucher erfreuten kürzlich die vom Reitverein Kitzscher e.V. und dem Pferdesportzentrum Heuter veranstalteten Dressur-/Springwettbewerbe und Springprüfungen.

Die Organisatoren und Aktiven um Jörg Heuter, Janneke Lehmann sowie die Familien Busch und Köhler gestalteten die Reitsportveranstaltung so, dass jeder Zuschauer auf seine Kosten kam. Schon allein die in den Ställen pausierenden stattlichen Pferde boten Augenweiden und lockten zum Streicheln an. Nach den Turnieren in Greifenhain und Langenleuba-Oberhain erfolgten in Kitzscher die dritte Wertungsprüfung und das Finale um den „Citroën-Cup“.

„Die besten Reiter zeichnet eine geringe Fehlerquote bei Einhaltung des Zeitlimits aus. Gewertet werden auch der Reitstil und das Verhalten des Pferdes. Einfach toll ist es eben, wenn möglichst alle Stangen auf den Hindernissen bleiben“, so Martina Runge

vom Meldebüro. „Die Organisation dieser Veranstaltung – vom Turnieraufgebot bis zur gastronomischen Betreuung – war hervorragend“, so die einhellige Meinung von Besucher Gerhard Kirsten aus Frohburg, den zudem viele Leute aus der Region als versierten Pferdehalter und umsichtigen Kremserfahrer durchs Köhrener Land kennen.

Wolfgang Riedel

Sieger:

Lucie Weber (Seelitz), Peggy Junghanns und Ute Jacobs (Berlin), Victoria Westphal (Langenleuba), Carsten Schoechert (Hohburger Schweiz), Nina Fischer (Greifenhain), Jenny Zimpel (Meusen), Frank Berger (Langenl.-Niedersteinbach), Mark Landgraf (Greifenhain), Susan Lucas (Kitzscher), Hardy Heckel (Langenfeld / Vogtland), Jörg Heuter (Kitzscher), Michael Kölz (Wermsdorf), Erik Kunze (Altenbach), Gewinner des „Citroën-Cup“: Julia Srovelit auf „Belle-Esprit“ (Langenleuba-Niedersteinbach, Gewinner des Pokals der Stadt Kitzscher: Matthias Lucas auf „Eddie“ (Kitzscher)



Jörg Heuter bewältigte als Sieger der Springprüfung Klasse L auf „Miss Mylady“ alle Hindernisse bravourös.

Foto: W. Riedel